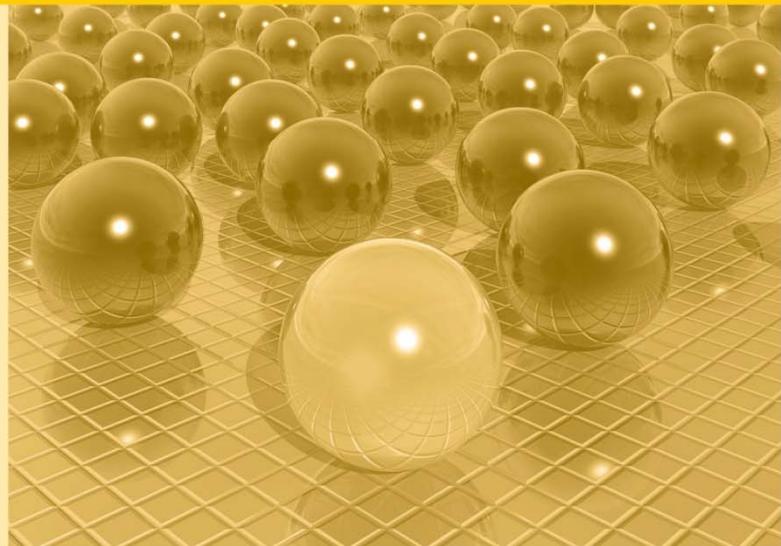


Metadatenreport



Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (EVAS 12411) zum 31.12.2012 bei On-Site-Nutzung (am Gastwissenschaftlerarbeitsplatz oder per kontrollierter Datenfernverarbeitung)

DOI: 10.21242/12411.2012.00.00.1.1.0

Version 1

Impressum

Herausgeber: Statistische Ämter des Bundes und der Länder
Herstellung: Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: www.forschungsdatenzentrum.de
E-Mail: forschungsdatenzentrum@it.nrw.de

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung:

Forschungsdatenzentrum der
Statistischen Ämter der Länder
– Standort Bad Ems –
Tel.: 02603 71-1510
Fax: 02603 71-191510
forschungsdatenzentrum@statistik.rlp.de

Informationen zum Datenangebot:

Statistisches Bundesamt
Forschungsdatenzentrum
Tel.: 0611 75-2420
Fax: 0611 75-3915
forschungsdatenzentrum@destatis.de

Forschungsdatenzentrum der
Statistischen Ämter der Länder
– Geschäftsstelle –
Tel.: 0211 9449-2873
Fax: 0211 9449-8087
forschungsdatenzentrum@it.nrw.de

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen im Monat August 2020

Diese Publikation wird kostenlos als PDF-Datei zum Download unter www.forschungsdatenzentrum.de angeboten.

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 2020
(im Auftrag der Herausbergemeinschaft)

Vervielfältigung und Verbreitung, nur auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Fotorechte Umschlag: ©artSILENCEcom – Fotolia.com

Empfohlene Zitierung:

Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: Metadatenreport. Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung der Fortschreibung des Bevölkerungsstands (EVAS 12411). Version 1. DOI: 10.21242/12411.2012.00.00.1.1.0. Bad Ems 2020.

Metadatenreport

Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes (EVAS 12411) zum 31.12.2012 bei On-Site-Nutzung (am Gastwissenschaftlerarbeitsplatz oder per kontrollierter Datenfernverarbeitung)

DOI: 10.21242/12411.2012.00.00.1.1.0

Version 1

Inhalt

1 Datenaufbereitung in den FDZ	2
1.1 Datenaufbereitung	2
1.2 Anonymisierungsmaßnahmen	4
1.3 Methodik der Verknüpfung	4
2 Produkt.....	5
2.1 Merkmale und Merkmalsbeschreibung	5
2.1.1 Datensatzbeschreibung	5
2.1.2 Merkmalsbeschreibungen	5
2.2 Vergleichbarkeit der Merkmale über die Zeit	10
2.3 Eckwerte relevanter Merkmale und Merkmalskombinationen.....	11
2.3.1 Bevölkerung 2012 nach Geburtsjahr/Altersjahren und Geschlecht.....	11
2.3.2 Bevölkerung 2012 nach Geschlecht und Bundesländern.....	14
2.3.3 Bevölkerung 2012 nach Familienstand und Geschlecht	14
2.3.4 Bevölkerung 2012 nach Staatsangehörigkeit und Bundesländern.....	15
2.4 Auswertbare regionale Ebene	16
3 Praktische Hinweise.....	17
3.1 Hinweise zur Geheimhaltung	17
3.1.1 Gesetzliche Grundlagen der statistischen Geheimhaltung	17
3.1.2 Geheimhaltung von Ergebnissen	18
3.1.3 Praktische Tipps zur Vermeidung von Geheimhaltungsfällen	18
3.2 FAQ.....	18
3.3 Verfügbare Tools	19
Anhang.....	20
Abkürzungsverzeichnis	21

1 Datenaufbereitung in den FDZ

1.1 Datenaufbereitung

Für die Berichtsjahre 2011 bis 2013 der Fortschreibung des Bevölkerungsstandes zum 31.12. (im Folgenden kurz „Bevölkerungsfortschreibung“) musste die Datenaufbereitung neu konzipiert werden. Dies hatte folgende Gründe:

Für die Berichtsjahre 2011 bis 2013 sind Fortschreibungsergebnisse auf Basis zweier Volkszählungen verfügbar. Diese Daten sollten jeweils in einem Datensatz je Berichtsjahr im FDZ verfügbar und für wissenschaftliche Auswertungen parallel nutzbar gemacht werden. Bis einschließlich Berichtsjahr 2010 waren lediglich Ergebnisse auf Basis der Volkszählung vom 25. Mai 1987 (im Folgenden kurz: VZ1987) für die alten Bundesländer und Berlin (West) bzw. für die neuen Bundesländer und Berlin (Ost) auf Basis der Einwohnerzahlen, die auf der Grundlage eines zum 3. Oktober 1990 erstellten Abzugs des früheren Zentralen Einwohnerregisters Berlin-Biesdorf ermittelt wurden, verfügbar.¹ Seit dem Berichtsjahr 2011 waren daneben auch Fortschreibungsergebnisse auf Basis des Zensus vom 9. Mai 2011 verfügbar. Ab dem Berichtsjahr 2014 sind nur noch Ergebnisse auf Basis Zensus 2011 verfügbar.

Für das Berichtsjahr 2012 gilt folgende Einschränkung: Dem FDZ wurden für dieses Berichtsjahr von den Ländern Berlin und Brandenburg keine Fortschreibungsergebnisse auf Basis Volkszählung 1987 bereitgestellt.

Die Datenaufbereitung für diese Berichtsjahre war dadurch erschwert, dass die Datenbestände mit den Fortschreibungsergebnissen fachseitig sowohl in verschiedenen Datenformaten als auch in verschiedenen Datenstrukturen geliefert wurden: Während die Fortschreibungsdaten auf Basis VZ1987 (zumindest noch zum Teil) in einem Großrechnerformat geliefert wurden, das IT-seitig zunächst in ein PC-lesbares Format (.txt) überführt werden musste, wurden die Fortschreibungsdaten auf Basis Zensus 2011 bereits im .txt-Format (ASCII-Text mit fester Satzbreite) geliefert. Allerdings wurden letztere Datenbestände in drei Teilbeständen (B1, B2 und B3) geliefert, während die Fortschreibungsdaten auf Basis VZ1987 jeweils in einem Datensatz geliefert wurden. Dabei sind die Teilbestände wie folgt

¹ Wenn im Folgenden auf die VZ1987 als Fortschreibungsbasis Bezug genommen wird, ist stets der Registerabzug für die neuen Bundesländer als Fortschreibungsbasis implizit miterwähnt.

zu unterscheiden: B1 enthält Bestandsdaten mit allen Merkmalen, die auf der Gemeindeebene verfügbar sind. B2 enthält Bestandsdaten mit allen Merkmalen, die auf der Kreisebene verfügbar sind. B3 enthält Bestandsdaten mit allen Merkmalen, die nur auf Landesebene verfügbar sind.

Damit waren insgesamt vier Datenbestände in den für wissenschaftliche Datenauswertungen im FDZ bereitzustellenden Datensätze zusammenzuführen. Technisch wurde dies dadurch umgesetzt, dass ein Merkmal „Satzart“ geschaffen wurde, dem beim Einlesen der Teilbestände jeweils spezifische Ausprägungen zugewiesen werden, so dass bei Auswertungen durch gezieltes Filtern auf die jeweiligen Teilbestände zurückgegriffen werden kann.

Unabhängig von diesen Besonderheiten werden die Daten im Rahmen der Aufbereitung zunächst zu Prüfzwecken länderweise mit SPSS eingelesen und auf Vollständigkeit und Korrektheit geprüft. Von Vollständigkeit wird ausgegangen, wenn der für das Land ermittelte Gesamtkohortenbestand der Bevölkerungsfortschreibung für den 31.12. des Berichtsjahrs mit den in GENESIS veröffentlichten Beständen übereinstimmt. Die Korrektheit des eingelesenen Materials wird nach verschiedenen Kriterien (Datenformat, Datenstruktur, Textzeichencodierung, Inhalt) geprüft. Während die Korrektheit des Datenformats zumeist bereits vor dem Einlesen anhand der Dateierweiterung („Suffix“) festgestellt werden kann (.txt?), lässt sich die (idealerweise bei allen 16 Datensätzen eines Berichtsjahrs einheitliche) Textzeichencodierung (etwa „westeuropäisch“ oder „Unicode“) erst durch Öffnen der Datei mit einem leistungsfähigen Text-Editor (Notepad++, EmEditor), der die Textzeichencodierung anzeigt, oder beim Einlesen erkennen: Durch fehlerhafte Umsetzung von Umlauten oder anderen Sonderzeichen wie „ß“ bei Klartextvariablen (Gemeindenamen, Kreisnamen) werden die Satzstellen nachfolgend eingelesener Merkmale verschoben, sodass sie sich nicht mehr korrekt auswerten lassen. Um sicherzustellen, dass das Einlesen fehlerfrei abgelaufen ist, werden für alle alphanumerischen Merkmale Häufigkeitsauszählungen durchgeführt. Hierbei lassen sich auch Fehler in der Datensatzstruktur erkennen (Datenlieferung entspricht nicht der Datensatzbeschreibung). Des Weiteren zeigen sich hier auch inhaltliche Abweichungen (neue/unbekannte Ausprägungen oder Ausprägungen außerhalb eines gültigen Wertebereichs).

Nach dem testweisen Einlesen der Länderdaten werden die Daten der 16 Länderdateien erneut mit SPSS eingelesen und anschließend zusammengeführt. Dabei wird das Einlesen

auf die Merkmale beschränkt, die für wissenschaftliche Auswertungen im FDZ bereitgestellt werden sollen. Das sind Merkmale, die im Bevölkerungsstatistikgesetz (BevStatG) entweder explizit als Erhebungsmerkmale (oder nicht explizit als Hilfsmerkmale) benannt sind, und die im FDZ ausgewertet werden.

Vor diesem Hintergrund werden folgende Merkmale der Bevölkerungsfortschreibung nicht eingelesen und somit nicht bereitgestellt, obwohl sie von der Fachseite bereitgestellt werden:

- Bilanzfelder der originären Bewegungen (Lebendgeborene, Gestorbene, Zuzüge/Fortzüge usw.)
- Bilanzfelder der Korrekturen
- Verschiedene, fachseitig aus dem GV-ISys zugespilte Angaben (außer den Namen der Verwaltungseinheiten)

1.2 Anonymisierungsmaßnahmen

Die Daten werden fachseitig gemäß der Legaldefinition formal anonymisiert geliefert und auch so bereitgestellt, also nicht weiter anonymisiert. Lediglich bei Hamburg, Berlin und Bremen werden „untergemeindliche“ Angaben im AGS eliminiert und jeweils einheitlich als „02000000“, „11000000“ und „04011000“ umcodiert.

1.3 Methodik der Verknüpfung

Da zur Erstellung dieses Produkts keine Daten verknüpft werden, entfällt dieser Punkt.

2 Produkt

2.1 Merkmale und Merkmalsbeschreibung

2.1.1 Datensatzbeschreibung

Eine Übersicht über alle Merkmale und deren Verfügbarkeit nach Satzart finden Sie im Anhang.

2.1.2 Merkmalsbeschreibungen

EF00	Satzart
	Das Merkmal differenziert die Kohortenbestände nach der Fortschreibungsbasis (Volkszählung bzw. Zensus) und nach der Verfügbarkeit auf den regionalen Ebenen.
EF00U1	Satzart – Fortschreibungsbasis (Erhebungsart)
	V = Volkszählung/Registerauszug Z = Zensus
EF00U2	Satzart - Fortschreibungsbasis (Erhebungsjahr)
	1987 = Volkszählung 1987 (neue Bundesländer: Registerauszug 1990) 2011 = Zensus 2011
EF00U3	Satzart - regionale Gliederungstiefe der Angaben
	G = Gemeinde K = Kreis L = Land
	Für die einzelnen Teilbestände des Datensatzes ergeben sich dann als EF00 die folgenden Satzarten:
	<ul style="list-style-type: none">• Datenbestand Fortschreibung auf Basis VZ1987: V1987G• Datenteilbestand Fortschreibung auf Basis Zensus 2011 (Gemeindeebene): Z2011G• Datenteilbestand Fortschreibung auf Basis Zensus 2001 (Kreisebene): Z2011K• Datenteilbestand Fortschreibung auf Basis Zensus 2011 (Länderebene): Z2011L

EF01 Berichtszeitraum

EF01U1 Berichtsmonat

Der Berichtsmonat ist grundsätzlich der Dezember des jeweiligen Berichtsjahrs. Im Material der Fortschreibungsergebnisse auf Basis Zensus 2011 (EF00U1 = Z) ist der Berichtsmonat durchgängig mit „99“ belegt.

12 = Dezember
99 = Jahresmaterial

EF01U2 Berichtsjahr

Kalenderjahr, für das die Fortschreibung durchgeführt wurde.

EF02 Gemeindeschlüssel

Die Zuordnung der Personen zur Bevölkerung einer Gemeinde erfolgt nach dem Hauptwohnungsprinzip (Bevölkerung am Ort der alleinigen Wohnung oder der Hauptwohnung). Die Kodierung der regionalen Zuordnung erfolgt auf Basis des amtlichen Gemeindeschlüssels (AGS). Die Gemeindeschlüssel werden vom Statistischen Bundesamt in den Gemeindeverzeichnissen „GV100AD“ veröffentlicht.²

EF02U1 Berichtsland (Stellen 1–2 des AGS)

01 = Schleswig-Holstein	09 = Bayern
02 = Hamburg	10 = Saarland
03 = Niedersachsen	11 = Berlin ³
04 = Bremen	12 = Brandenburg ⁴
05 = Nordrhein-Westfalen	13 = Mecklenburg-Vorpommern
06 = Hessen	14 = Sachsen
07 = Rheinland-Pfalz	15 = Sachsen-Anhalt
08 = Baden-Württemberg	16 = Thüringen

² Interessierten Nutzern können die Gemeindeverzeichnisse der verfügbaren Berichtsjahre in den Formaten ASCII, CSV, EXCEL, SPSS, SAS, Stata und R zur Verfügung gestellt werden.

³ Nur EF00U1 = „Z“.

⁴ Nur EF00U1 = „Z“.

EF02U2 Regierungsbezirk (Stellen 1–3 des AGS)

In einigen Bundesländern und in den Stadtstaaten Berlin und Hamburg existieren keine Regierungsbezirke. In einigen Bundesländern wurden die Regierungsbezirke zwar aufgelöst, werden aber als „statistische Regionen“ weitergeführt. Klartextangaben zu diesem Merkmal finden sich in Merkmal EF70 (die AGS-Codes sind nicht gelabelt).

- 010 = Schleswig-Holstein (keine Unterteilung in Regierungsbezirke)
- 020 = Hamburg (keine Unterteilung in Regierungsbezirke)
- 031 = Braunschweig (bis 2004)
- 032 = Hannover (bis 2004)
- 033 = Lüneburg (bis 2004)
- 034 = Weser- Ems (bis 2004)
- 040 = Bremen (keine Unterteilung in Regierungsbezirke)
- 051 = Düsseldorf
- 053 = Köln
- 055 = Münster
- 057 = Detmold
- 059 = Arnsberg
- 064 = Darmstadt
- 065 = Gießen
- 066 = Kassel
- 071 = Koblenz (bis 1999)
- 072 = Trier (bis 1999)
- 073 = Rheinhessen-Pfalz (bis 1999)
- 081 = Stuttgart
- 082 = Karlsruhe
- 083 = Freiberg
- 084 = Tübingen
- 091 = Oberbayern
- 092 = Niederbayern
- 093 = Oberpfalz
- 094 = Oberfranken
- 095 = Mittelfranken
- 096 = Unterfranken
- 097 = Schwaben
- 100 = Saarland (keine Unterteilung in Regierungsbezirke)
- 110 = Berlin (keine Unterteilung in Regierungsbezirke)⁵
- 120 = Brandenburg (keine Unterteilung in Regierungsbezirke)⁶
- 130 = Mecklenburg-Vorpommern (keine Unterteilung in Regierungsbezirke)
- 145 = Direktionsbezirk Chemnitz (2008–2012)
- 146 = Direktionsbezirk Dresden (2008–2012)

⁵ Nur EF00U1 = „Z“.

⁶ Nur EF00U1 = „Z“.

147 = Direktionsbezirk Leipzig (2008–2012)
150 = Sachsen-Anhalt (ab 2004 keine Unterteilung in Regierungsbezirke)
160 = Thüringen (keine Unterteilung in Regierungsbezirke)

EF02U3 Kreis (Stellen 1–5 des Gemeindeschlüssels)

Kreiskennziffer gemäß AGS (siehe Datei GV100AD_311211_J)

EF02U4 Gemeinde (Stellen 1–8 des Gemeindeschlüssels)

Vollständiger Gemeindeschlüssel (siehe Datei GV100AD_311211_J)

EF03 Geburtsdatum

EF03U3 Geburtsjahr

EF04 Familienstand

1 = ledig
2 = verheiratet
3 = verwitwet, Ehegatte für tot erklärt
4 = geschieden, Ehe aufgehoben
5 = in Lebenspartnerschaft lebend
6 = Lebenspartner verstorben
7 = Lebenspartnerschaft aufgehoben
9 = unbekannt

EF05 Geschlecht

1 = männlich
2 = weiblich

EF06 Staatsangehörigkeit – deutsch/nicht deutsch

Als Deutsche gelten Personen im Sinne des Art. 116 Abs. 1 des Grundgesetzes. Seit 1.1.2000 erwerben Kinder ausländischer Eltern die deutsche Staatsangehörigkeit, wenn ein Elternteil die Bedingung für eine Einbürgerung erfüllt. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, werden als Deutsche gezählt. Personen mit nur fremder oder ungeklärter Staatsangehörigkeit sowie Staatenlose gelten als Nichtdeutsche. Nicht zur Bevölkerung gehören die Angehörigen der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen mit ihren Familienangehörigen.

0 = deutsch

1 = nichtdeutsch

EF06_alt	Staatsangehörigkeit – deutsch/nichtdeutsch 000 = deutsch 888 = nichtdeutsch
EF06_fein	Staatsangehörigkeit – ausführlich Dreistelliger Staatsangehörigkeitsschlüssel (gemäß dem vom Statistischen Bundesamt herausgegebenen amtlichen Staatsangehörigkeits- und Gebietschlüssel)
E06_ISO	Staatsangehörigkeit – ISO-Code Dreistelliger Staatsangehörigkeitsschlüssel nach ISO
EF06_EU	Staatsangehörigkeit – EU Staatsangehörigkeit nach Zugehörigkeit zur EU 1 = EU 2 = EFTA 3 = Beitrittskandidat 4 = Drittstaat
EF06_OECD	Staatsangehörigkeit – OECD Staatsangehörigkeit nach Zugehörigkeit zu einem OECD-Land 0 = nein 1 = ja
EF06_Text	Staatsangehörigkeit – Text Klartextbezeichnung der Staatsangehörigkeit gemäß amtlichem Staatsangehörigkeitsschlüssel.
EF07	Kohortenbesetzungszahl
EF07U2	Kohortenbesetzungszahl – Endbestand Berichtsmonat/Berichtsjahr Endbestand des Monats Dezember des Berichtsjahrs.
EF60	Alter der Personen (in Jahren) Die Bestimmung des Alters der Bevölkerung geschieht mittels Auszählung nach Geburtsjahren. Dabei werden die Personen eines bestimmten Geburts-

jahrganges jeweils dem Altersjahr zugeordnet, dem sie am Jahresende angehören (Beispiel für das Berichtsjahr 2011: Geburtsjahr 2011 = Altersjahr 0 bis unter 1; Geburtsjahr 2010 = Altersjahr 1 bis unter 2 usw.). Rechnerisch ergibt sich diese Altersangabe durch Subtraktion des Berichtsjahrs vom Geburtsjahr (EF60 = EF03U3 – EF01U2).

Aufgrund abnehmender Zuverlässigkeit der Bestandsdaten von Personen über 90 Jahren werden Angaben zu einzelnen Altersjahren von der amtlichen Statistik nicht ausgewiesen. Der Wertebereich des Merkmals ist im Datensatz demgemäß auf Werte zwischen „0“ und „90“ beschränkt, d. h. Werte > 90 werden auf „90“ umcodiert.

0 = 0 bis unter 1 Jahr
...
89 = 89 bis unter 90 Jahre
90 = 90 Jahre und älter

EF66	Name Kreis Name des Kreises oder der kreisfreien Stadt (im Klartext)
EF68	Name Gemeinde Name der Gemeinde (im Klartext); bei kreisfreien Städten identisch mit EF66
EF70	Name Regierungsbezirk Name des Regierungsbezirks (im Klartext)

2.2 Vergleichbarkeit der Merkmale über die Zeit

Die Merkmale haben sich über die Zeit nicht verändert und sind daher uneingeschränkt vergleichbar. Allerdings ist zu beachten, dass die Kohortenbestände der Bevölkerungsfortschreibung im Falle von Gebietsstandsänderungen von Gemeinden oder Kreisen über die Zeit nicht vergleichbar sind.

2.3 Eckwerte relevanter Merkmale und Merkmalskombinationen

2.3.1 Bevölkerung 2012 nach Geburtsjahr/Altersjahren und Geschlecht

Geburtsjahr	Alter der Person (in Jahren)	Fortschreibungsbasis					
		1987/1990			2011		
		Geschlecht			Geschlecht		
		1 männlich	2 weiblich	Gesamt	1 männlich	2 weiblich	Gesamt
Kohortenbesetzungszahl							
2012	0 0 bis unter 1	318 898	302 733	621 631	345 987	328 424	674 411
2011	1 1 bis unter 2	317 497	301 473	618 970	341 450	324 398	665 848
2010	2 2 bis unter 3	326 060	310 763	636 823	350 534	333 776	684 310
2009	3 3 bis unter 4	321 584	305 180	626 764	345 843	328 157	674 000
2008	4 4 bis unter 5	330 258	314 466	644 724	355 497	338 176	693 673
2007	5 5 bis unter 6	331 357	314 546	645 903	355 946	337 377	693 323
2006	6 6 bis unter 7	326 380	308 524	634 904	349 430	330 494	679 924
2005	7 7 bis unter 8	331 779	315 191	646 970	354 047	336 208	690 255
2004	8 8 bis unter 9	340 648	323 680	664 328	363 634	345 307	708 941
2003	9 9 bis unter 10	341 846	324 742	666 588	364 094	345 772	709 866
2002	10 10 bis unter 11	348 829	331 013	679 842	371 262	351 900	723 162
2001	11 11 bis unter 12	358 254	339 759	698 013	380 625	360 084	740 709
2000	12 12 bis unter 13	373 695	357 015	730 710	397 086	377 333	774 419
1999	13 13 bis unter 14	376 888	356 116	733 004	398 743	377 762	776 505
1998	14 14 bis unter 15	385 178	365 578	750 756	406 763	386 794	793 557
1997	15 15 bis unter 16	398 825	378 369	777 194	419 850	399 231	819 081
1996	16 16 bis unter 17	393 882	372 513	766 395	413 981	392 199	806 180
1995	17 17 bis unter 18	383 223	362 848	746 071	401 881	380 842	782 723
1994	18 18 bis unter 19	391 654	369 783	761 437	409 325	387 726	797 051
1993	19 19 bis unter 20	411 732	389 621	801 353	427 173	405 897	833 070
1992	20 20 bis unter 21	424 367	404 102	828 469	436 659	418 170	854 829
1991	21 21 bis unter 22	443 427	421 414	864 841	457 637	438 410	896 047
1990	22 22 bis unter 23	484 544	459 810	944 354	506 959	485 243	992 202
1989	23 23 bis unter 24	480 573	457 354	937 927	504 480	484 370	988 850
1988	24 24 bis unter 25	496 695	470 967	967 662	522 826	499 927	1 022 753
1987	25 25 bis unter 26	488 124	460 972	949 096	516 186	492 943	1 009 129
1986	26 26 bis unter 27	480 538	457 367	937 905	508 240	489 744	997 984
1985	27 27 bis unter 28	465 230	444 079	909 309	492 650	475 815	968 465
1984	28 28 bis unter 29	465 232	444 197	909 429	493 215	476 747	969 962
1983	29 29 bis unter 30	467 528	449 439	916 967	496 340	481 999	978 339

Geburtsjahr	Alter der Person (in Jahren)		Fortschreibungsbasis					
			1987/1990			2011		
			Geschlecht			Geschlecht		
			1 männlich	2 weiblich	Gesamt	1 männlich	2 weiblich	Gesamt
Kohortenbesetzungszahl								
1982	30	30 bis unter 31	479 015	461 988	941 003	509 069	495 268	1 004 337
1981	31	31 bis unter 32	475 520	462 255	937 775	503 976	496 479	1 000 455
1980	32	32 bis unter 33	478 818	466 459	945 277	504 384	499 255	1 003 639
1979	33	33 bis unter 34	456 908	444 136	901 044	482 236	476 648	958 884
1978	34	34 bis unter 35	451 164	439 038	890 202	476 846	470 965	947 811
1977	35	35 bis unter 36	448 232	436 496	884 728	473 924	467 494	941 418
1976	36	36 bis unter 37	443 597	432 226	875 823	464 830	460 737	925 567
1975	37	37 bis unter 38	434 231	421 501	855 732	453 873	447 891	901 764
1974	38	38 bis unter 39	440 135	430 069	870 204	459 627	456 664	916 291
1973	39	39 bis unter 40	445 442	435 274	880 716	465 095	461 881	926 976
1972	40	40 bis unter 41	490 388	477 397	967 785	507 509	501 782	1 009 291
1971	41	41 bis unter 42	541 122	524 021	1 065 143	562 426	553 128	1 115 554
1970	42	42 bis unter 43	568 072	547 270	1 115 342	584 257	574 871	1 159 128
1969	43	43 bis unter 44	612 597	587 151	1 199 748	632 277	617 164	1 249 441
1968	44	44 bis unter 45	641 741	614 375	1 256 116	663 538	647 571	1 311 109
1967	45	45 bis unter 46	656 216	629 859	1 286 075	682 713	667 014	1 349 727
1966	46	46 bis unter 47	672 778	643 598	1 316 376	704 379	686 405	1 390 784
1965	47	47 bis unter 48	675 896	643 337	1 319 233	709 241	688 004	1 397 245
1964	48	48 bis unter 49	684 632	655 037	1 339 669	722 309	703 098	1 425 407
1963	49	49 bis unter 50	677 636	650 958	1 328 594	716 393	698 645	1 415 038
1962	50	50 bis unter 51	653 536	632 478	1 286 014	691 967	679 132	1 371 099
1961	51	51 bis unter 52	640 732	626 751	1 267 483	680 451	672 380	1 352 831
1960	52	52 bis unter 53	621 453	609 992	1 231 445	656 755	650 605	1 307 360
1959	53	53 bis unter 54	600 613	590 416	1 191 029	639 144	633 395	1 272 539
1958	54	54 bis unter 55	570 122	561 065	1 131 187	603 042	599 063	1 202 105
1957	55	55 bis unter 56	556 268	550 430	1 106 698	588 349	587 365	1 175 714
1956	56	56 bis unter 57	538 964	536 761	1 075 725	569 966	572 893	1 142 859
1955	57	57 bis unter 58	517 982	521 396	1 039 378	548 968	558 701	1 107 669
1954	58	58 bis unter 59	503 929	515 867	1 019 796	533 700	552 881	1 086 581
1953	59	59 bis unter 60	483 406	500 302	983 708	513 489	537 307	1 050 796
1952	60	60 bis unter 61	482 983	500 958	983 941	511 566	536 691	1 048 257
1951	61	61 bis unter 62	470 152	489 560	959 712	500 160	526 007	1 026 167
1950	62	62 bis unter 63	470 840	491 085	961 925	498 521	525 646	1 024 167

Geburtsjahr	Alter der Person (in Jahren)		Fortschreibungsbasis					
			1987/1990			2011		
			Geschlecht			Geschlecht		
			1 männlich	2 weiblich	Gesamt	1 männlich	2 weiblich	Gesamt
Kohortenbesetzungszahl								
1949	63	63 bis unter 64	455 587	473 754	929 341	482 106	506 993	989 099
1948	64	64 bis unter 65	417 416	433 533	850 949	440 203	461 711	901 914
1947	65	65 bis unter 66	387 913	408 347	796 260	409 528	435 041	844 569
1946	66	66 bis unter 67	338 685	360 616	699 301	354 444	379 811	734 255
1945	67	67 bis unter 68	289 632	314 192	603 824	306 329	336 545	642 874
1944	68	68 bis unter 69	381 021	414 318	795 339	407 759	447 193	854 952
1943	69	69 bis unter 70	382 510	417 709	800 219	411 093	452 372	863 465
1942	70	70 bis unter 71	368 077	406 193	774 270	393 870	437 776	831 646
1941	71	71 bis unter 72	437 765	493 014	930 779	469 677	533 179	1 002 856
1940	72	72 bis unter 73	454 220	521 698	975 918	484 252	560 362	1 044 614
1939	73	73 bis unter 74	436 595	510 542	947 137	465 943	549 981	1 015 924
1938	74	74 bis unter 75	398 170	473 140	871 310	423 782	507 450	931 232
1937	75	75 bis unter 76	360 101	436 963	797 064	383 067	469 763	852 830
1936	76	76 bis unter 77	336 168	420 838	757 006	356 626	449 952	806 578
1935	77	77 bis unter 78	309 767	397 984	707 751	329 803	427 405	757 208
1934	78	78 bis unter 79	274 312	362 995	637 307	291 345	388 458	679 803
1933	79	79 bis unter 80	209 712	287 079	496 791	220 938	305 692	526 630
1932	80	80 bis unter 81	195 763	279 425	475 188	205 791	296 941	502 732
1931	81	81 bis unter 82	185 419	276 760	462 179	194 328	293 235	487 563
1930	82	82 bis unter 83	180 136	280 746	460 882	187 993	297 883	485 876
1929	83	83 bis unter 84	158 747	260 372	419 119	166 713	276 704	443 417
1928	84	84 bis unter 85	143 741	244 172	387 913	148 968	258 276	407 244
1927	85	85 bis unter 86	116 891	219 480	336 371	120 209	230 890	351 099
1926	86	86 bis unter 87	96 898	204 341	301 239	98 820	215 518	314 338
1925	87	87 bis unter 88	79 483	188 226	267 709	81 020	198 999	280 019
1924	88	88 bis unter 89	60 048	161 410	221 458	59 731	169 416	229 147
1923	89	89 bis unter 90	48 002	138 351	186 353	48 033	146 095	194 128
1922-1892	90	90 und mehr	178 313	483 124	661 437	135 282	494 874	630 156
Gesamt			37 370 937	38 612 442	75 983 379	39 380 976	41 142 770	80 523 746

2.3.2 Bevölkerung 2012 nach Geschlecht und Bundesländern

Land	Fortschreibungsbasis					
	1987/1990			2011		
	Geschlecht			Geschlecht		
	1 männlich	2 weiblich	Gesamt	1 männlich	2 weiblich	Gesamt
Kohortenbesetzungszahl						
01 Schleswig-Holstein	1 395 042	1 446 391	2 841 433	1 365 954	1 440 577	2 806 531
02 Hamburg	889 961	924 636	1 814 597	841 246	893 026	1 734 272
03 Niedersachsen	3 902 311	4 014 602	7 916 913	3 811 002	3 967 993	7 778 995
04 Bremen	324 602	338 941	663 543	319 065	335 709	654 774
05 Nordrhein-Westfalen	8 730 777	9 117 336	17 848 113	8 540 059	9 014 270	17 554 329
06 Hessen	3 009 117	3 105 569	6 114 686	2 943 034	3 073 447	6 016 481
07 Rheinland-Pfalz	1 969 074	2 029 628	3 998 702	1 954 161	2 036 117	3 990 278
08 Baden-Württemberg	5 357 408	5 483 424	10 840 832	5 189 475	5 379 636	10 569 111
09 Bayern	6 248 753	6 420 739	12 669 492	6 143 980	6 375 591	12 519 571
10 Saarland	492 522	516 984	1 009 506	483 558	510 729	994 287
11 Berlin	n. v.	n. v.	n. v.	1 644 451	1 730 771	3 375 222
12 Brandenburg	n. v.	n. v.	n. v.	1 205 360	1 244 151	2 449 511
13 Mecklenburg-Vorpommern	805 506	822 395	1 627 901	788 104	812 223	1 600 327
14 Sachsen	2 027 873	2 104 418	4 132 291	1 978 504	2 071 700	4 050 204
15 Sachsen-Anhalt	1 125 858	1 169 799	2 295 657	1 104 896	1 154 497	2 259 393
16 Thüringen	1 092 133	1 117 580	2 209 713	1 068 127	1 102 333	2 170 460
Gesamt				39 380 976	41 142 770	80 523 746

2.3.3 Bevölkerung 2012 nach Familienstand und Geschlecht

Familienstand	Fortschreibungsbasis					
	1987/1990*			2011		
	Geschlecht			Geschlecht		
	1 männlich	2 weiblich	Gesamt	1 männlich	2 weiblich	Gesamt
Kohortenbesetzungszahl						
1 ledig	17 344 936	14 725 610	32 070 546	17 524 754	14 862 919	32 387 673
2 verheiratet	16 053 476	16 214 571	32 268 047	18 184 800	18 190 051	36 374 851
3 verwitwet, Ehegatte für tot erklärt	1 099 056	4 316 527	5 415 583	1 054 016	4 698 717	5 752 733
4 geschieden, Ehe aufgehoben	2 873 469	3 355 733	6 229 202	2 562 468	3 350 902	5 913 370
5 in Lebenspartnerschaft lebend	0	0	0	49 178	36 157	85 335
6 Lebenspartner verstorben	0	0	0	1 235	494	1 729
7 Lebenspartnerschaft aufgehoben	0	1	1	4 525	3 530	8 055
Gesamt	37 370 937	38 612 442	75 983 379	39 380 976	41 142 770	80 523 746

*Ohne Berlin und Brandenburg.

2.3.4 Bevölkerung 2012 nach Staatsangehörigkeit und Bundesländern

Land	Fortschreibungsbasis					
	1987/1990			2011		
	Staatsangehörigkeit - grob			Staatsangehörigkeit - grob		
	0 deutsch	1 nicht deutsch	Gesamt	0 deutsch	1 nicht deutsch	Gesamt
Kohortenbesetzungszahl						
01 Schleswig-Holstein	2 686 085	155 348	2 841 433	2 679 974	126 557	2 806 531
02 Hamburg	1 559 655	254 942	1 814 597	1 507 912	226 360	1 734 272
03 Niedersachsen	7 354 892	562 021	7 916 913	7 329 249	449 746	7 778 995
04 Bremen	575 805	87 738	663 543	577 083	77 691	654 774
05 Nordrhein-Westfalen	15 895 182	1 952 931	17 848 113	15 878 612	1 675 717	17 554 329
06 Hessen	5 388 350	726 336	6 114 686	5 307 300	709 181	6 016 481
07 Rheinland-Pfalz	3 672 888	325 814	3 998 702	3 700 555	289 723	3 990 278
08 Baden-Württemberg	9 482 902	1 357 930	10 840 832	9 362 400	1 206 711	10 569 111
09 Bayern	11 353 264	1 316 228	12 669 492	11 390 494	1 129 077	12 519 571
10 Saarland	919 402	90 104	1 009 506	923 685	70 602	994 287
11 Berlin	n. v.	n. v.	n. v.	2 948 963	426 259	3 375 222
12 Brandenburg	n. v.	n. v.	n. v.	2 399 804	49 707	2 449 511
13 Mecklenburg-Vorpommern	1 585 032	42 869	1 627 901	1 569 670	30 657	1 600 327
14 Sachsen	4 005 278	127 013	4 132 291	3 959 725	90 479	4 050 204
15 Sachsen-Anhalt	2 247 673	47 984	2 295 657	2 213 231	46 162	2 259 393
16 Thüringen	2 154 202	55 511	2 209 713	2 131 390	39 070	2 170 460
Gesamt				73 880 047	6 643 699	80 523 746

2.4 Auswertbare regionale Ebene

Je nach Teilbestand lassen sich die Daten der Bevölkerungsfortschreibung bis auf die Gemeindeebene auswerten (siehe Übersicht):

EF00 Satzart	Teilbestand (Materialbezeichnung Rohdaten)	Regionale Ebene (auswertbar bis auf ...)
V1987G	BFS845	Gemeindeebene
Z2011G	B1	Gemeindeebene
Z2011K	B2	Kreisebene
Z2011L	B3	Landesebene

Die Verfügbarkeit der Merkmale in den Teilbeständen zeigt die Datensatzbeschreibung im Anhang.

3 Praktische Hinweise

3.1 Hinweise zur Geheimhaltung

3.1.1 Gesetzliche Grundlagen der statistischen Geheimhaltung

Unter Geheimhaltung versteht man das Herstellen der absoluten Anonymität der Ergebnisse statistischer Analysen. Konkret bedeutet das, dass im Rahmen der Geheimhaltung sichergestellt wird, dass mit den veröffentlichten Ergebnissen keine Rückschlüsse auf einen Einzelfall (z. B. Person, Betrieb, Einrichtung) gezogen werden können. Statistische Geheimhaltung wird überall dort angewendet, wo statistische Ergebnisse oder Einzeldaten die geschützten Räume der amtlichen Statistik verlassen.

Die Geheimhaltung in der amtlichen Statistik ist in § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) geregelt und beinhaltet, dass Einzelangaben über persönliche und sachliche Verhältnisse, die für eine Bundesstatistik angegeben werden, von den jeweils durchführenden statistischen Stellen geheim zu halten sind, soweit es keine anderslautenden Bestimmungen gibt. Dies wird auch als Statistikgeheimnis bezeichnet. Das Statistikgeheimnis verpflichtet die amtliche Statistik, die erhaltenen Informationen zu schützen, d. h. sie in einer Form zu anonymisieren, die keine Rückschlüsse auf die auskunftgebende Person und den dargelegten Sachverhalt enthält. Die Geheimhaltung ist auch im Hinblick auf die informationelle Selbstbestimmung von besonderem Interesse: Viele Erhebungen der amtlichen Statistik unterliegen der Auskunftspflicht, somit steht es den Befragten nicht frei, selbst zu entscheiden, ob sie eine Information weitergeben möchten. Die amtliche Statistik muss deshalb sicherstellen, dass die erhobenen Daten keinem Befragten zugeordnet werden können.

Das BStatG sieht jedoch auch Fälle vor, in denen das Statistikgeheimnis nicht gilt. In § 16 BStatG sind die Ausnahmen von der Geheimhaltungspflicht dargelegt. Unter anderem wird dort festgelegt, unter welchen Umständen die Daten der amtlichen Statistik für die Wissenschaft zugänglich gemacht werden dürfen und welche Regeln dabei einzuhalten sind.

3.1.2 Geheimhaltung von Ergebnissen

Um die gesetzlich vorgeschriebene Geheimhaltung von Einzelfällen in den Daten sicherzustellen, müssen alle Ergebnisse, die am Gastwissenschaftlerarbeitsplatz oder per kontrollierter Datenfernverarbeitung erzeugt werden, vor ihrer Weitergabe an die Nutzerin oder den Nutzer von den FDZ einer Geheimhaltungsprüfung unterzogen werden. Dabei stellen die FDZ sicher, dass die Ergebnisse absolut anonym sind und eine Reidentifikation einzelner Befragter nach menschlichem Ermessen ausgeschlossen werden kann.

Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wenden die FDZ verschiedene Geheimhaltungsregeln an, die auf die jeweilige Statistik zugeschnitten sind. In der Broschüre „Regelungen zur Auswertung von Mikrodaten in den Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder“ werden die gebräuchlichsten Regeln zur primären Geheimhaltung dargestellt. Diese Regeln werden in den FDZ im Grunde auf alle Statistiken angewendet. Die Anlage zu dieser Broschüre enthält Informationen darüber, welche Geheimhaltungsregeln auf welche Statistiken anzuwenden sind. Die Broschüre finden Sie hier:

<https://www.forschungsdatenzentrum.de/de/geheimhaltung>.

Nach einem Beschluss der für die Laufenden Bevölkerungsstatistiken fachlich zuständigen Referentinnen und Referenten ist eine Geheimhaltung gemäß dieser Anlage für die Bevölkerungsfortschreibung nicht mehr erforderlich, da es sich bei der Bevölkerungsfortschreibung um die Ergebnisse eines Rechensystems handelt.

3.1.3 Praktische Tipps zur Vermeidung von Geheimhaltungsfällen

Entfällt.

3.2 FAQ

Frage 1:

Berücksichtigt die Bevölkerungsfortschreibung nur die deutsche Bevölkerung?

Antwort zu Frage 1:

Nein. Es wird die in Deutschland lebende deutsche und nichtdeutsche Bevölkerung fortgeschrieben.

Frage 2:

Wie hoch ist die Belastung der Auskunftsspflichtigen durch die Bevölkerungsfortschreibung?

Antwort zu Frage 2:

Da die Fortschreibung des Bevölkerungsstands auf der Grundlage der Ergebnisse von bereits erhobenen Statistiken durchgeführt wird, gibt es keine Belastungen für Auskunftsspflichtige.

Frage 3:

Wie lautet vereinfacht die Grundformel der Bevölkerungsfortschreibung?

Antwort zu Frage 3:

Die fortgeschriebene Bevölkerung einer Region ergibt sich aus dem Ausgangsbestand plus der Geborenen und der Zuzüge abzüglich der Gestorbenen und der Fortzüge. Darüber hinaus werden Korrekturbuchungen durchgeführt.

3.3 Verfügbare Tools

Für dieses Produkt werden seitens der Forschungsdatenzentren keine weiterführenden Tools angeboten.

Anhang

Datensatzbeschreibung

 STATISTISCHE ÄMTER DER LÄNDER FORSCHUNGSDATENZENTRUM Standort Bad EMS			Datensatzbeschreibung - Fortschreibung des Bevölkerungsstandes - (auf Basis der Volkszählung 1987 und des Zensus 2011)				
Berichtsjahr(e):		2011-2013	Erstellungsdatum:		09.07.2019		
EVAS-Nr.:		12411	zuletzt geändert am:		12.02.2020		
Satzlänge:			Bearbeiter:		Dr. Stefan Weil		
Merkmal	Feldlänge	Feldformat	Verfügbarkeit der Angaben nach Satzart				Inhalt/Bemerkungen
			V1987G	Z2011G	Z2011K	Z2011L	
EF00							Satzart
EF00U1	1	ALN	✓	✓	✓	✓	Satzart - Fortschreibungsbasis (Erhebungsart)
EF00U2	4	ALN	✓	✓	✓	✓	Satzart - Fortschreibungsbasis (Erhebungsjahr)
EF00U3	1	ALN	✓	✓	✓	✓	Satzart - regionale Gliederungstiefe der Angaben
EF01							Berichtszeitraum
EF01U1	4	ALN	✓	✓	✓	✓	Berichtsjahr
EF01U2	2	ALN	✓	✓	✓	✓	Berichtsmonat
EF02							Amtlicher Gemeindegchlüssel (AGS)
EF02U1	2	ALN	✓	✓	✓	✓	AGS - Land
EF02U2	3	ALN	✓	✓	✓	-	AGS - Regierungsbezirk
EF02U3	5	ALN	✓	✓	✓	-	AGS - Kreis
EF02U4	8	ALN	✓	✓	-	-	AGS - Gemeinde
EF03							Geburtsdatum
EF03U3	4	ALN	✓	✓	✓	✓	Geburtsjahr
EF04	1	ALN	✓	-	✓	-	Familienstand
EF05	1	ALN	✓	✓	✓	✓	Geschlecht
EF06	1	ALN	✓	✓	✓	✓	Staatsangehörigkeit - deutsch/nicht deutsch
EF06_alt	3	ALN	✓	-	-	-	Staatsangehörigkeit - deutsch/nicht deutsch
EF06_fein	3	ALN	-	-	-	✓	Staatsangehörigkeit - ausführlich
EF06_ISO	3	ALN	-	-	-	✓	Staatsangehörigkeit - ISO-Code
EF06_EU	1	ALN	-	-	-	✓	Staatsangehörigkeit - EU
EF06_OECD	1	ALN	-	-	-	✓	Staatsangehörigkeit - OECD
EF06_Text	50	ALN	-	-	-	✓	Staatsangehörigkeit - Text
EF07							Kohortenbesetzungszahl
EF07U2	7	NOV	✓	✓	✓	✓	Kohortenbesetzungszahl - Endbestand Berichtsmonat
EF60	3	NOV	✓	✓	✓	✓	Alter der Personen (in Jahren)
EF66	50	ALN	✓	✓	✓	-	Name Kreis
EF68	50	ALN	✓	✓	-	-	Name Gemeinde
EF70	50	ALN	✓	✓	✓	-	Name Regierungsbezirk

Abkürzungen: ALN alphanumerisch
NOV numerisch (ohne Vorzeichen)

Satzarten: V1987G Auf Basis Volkszählung 1987/1990 fortgeschriebene Kohortenbestände (Gemeindeebene)
Z2011G Auf Basis Zensus 2011 fortgeschriebene Kohortenbestände (Bestände B1 - Gemeindeebene)
Z2011K Auf Basis Zensus 2011 fortgeschriebene Kohortenbestände (Bestände B2 - Kreisebene)
Z2011L Auf Basis Zensus 2011 fortgeschriebene Kohortenbestände (Bestände B3 - Länderebene)

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
AGS	Amtlicher Gemeindegchlüssel
ALN	alphanumerisch
Art.	Artikel
BevStatG	Bevölkerungsstatistikgesetz
BFS	Bevölkerungsfortschreibung
BStatG	Bundesstatistikgesetz
DOI	Digital Object Identifier
EF	Eingabefeld
EFTA	European Free Trade Area (Europäische Freihandelszone)
EU	Europäische Union
EVAS	Einheitliches Verzeichnis aller Statistiken des Bundes und der Länder
FAQ	Frequently Asked Questions (häufig gestellte Fragen)
FDZ	Forschungsdatenzentren der Statistische Ämter des Bundes und der Länder
GV-ISys	Gemeindeverzeichnis-Informationssystem (des Statistischen Bundesamts)
ISO	Internationale Organisation für Normung
NOV	Numerisch (ohne Vorzeichen)
Nr.	Nummer
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development (Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung)
PDF	Portable Document Format (plattformübergreifend les- und bearbeitbares Dokumentenformat)
U	Untermerkmal
VZ	Volkszählung

Statistische Ämter des Bundes und der Länder,
Metadatenreport – Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung der Fortschreibung des
Bevölkerungsstandes (EVAS 12411) zum 31.12.2012 bei On-Site-Nutzung (am Gastwissenschaftlerarbeitsplatz oder
per kontrollierter Datenfernverarbeitung)

Fotorechte Umschlag: ©artSILENCEcom – Fotolia.com